



## INTERPELLATION

<b>Urheber</b>	Marc Kalbermatter und Laetitia Heinzmann-Bellwald, PS/GC, Stefanie Zimmermann, Die Mitte Oberwallis und Jens Blatter, CSPO
<b>Gegenstand</b>	Schaffung von APH Plätzen im Gebäude des aktuellen Spitals Visp
<b>Datum</b>	16/09/2022
<b>Nummer</b>	2022.09.382

Die Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen stellt für unseren Kanton und das Oberwallis in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine grosse Herausforderung dar. Rund 10'000 Oberwalliser Frauen und Männer sind heute zwischen 65 und 75 Jahre alt. In zehn Jahren wird ein Teil dieser Menschen auf eine gute Pflege angewiesen sein.

Eine ausgebaute Spitex und Übergangsstrukturen können einen Teil des Pflegebedarfs abdecken. Ein Teil dieser Frauen und Männer, rund 15 Prozent, werden in Pflegeheimen betreut werden. Dort wird es gemessen am heutigen Bettenbestand an Plätzen fehlen.

Gemäss Spitalplanung des Staatsrats werden nach der Erstellung des Neubaus in Brig alle Spitalaktivitäten dorthin verlegt werden. Dannzumal wird das Gebäude des Visper Spitals verfügbar sein. Die Gemeinde Visp und auch die umliegenden Gemeinden wollen die Spitalliegenschaft nicht kaufen. Sie scheuen sich vor den hohen Kosten und nötigen Investitionen.

Einige sind der Meinung, dass die der öffentlichen Hand gehörende Liegenschaft an private Investoren zu Spekulationszwecken verkauft werden soll. Angesichts der vielen öffentlichen Aufgaben, auf die der Kanton und die Gemeinden warten, wäre das gravierend. Die Liegenschaft muss in den Händen von Kanton und Gemeinden bleiben.

Im Bereich der Pflegebetten wird auch mittelfristig im Oberwallis grosser Bedarf bestehen.

Deshalb machen wir folgenden Vorschlag:

1. Der Kanton Wallis bleibt (vorderhand) Eigentümer der Spitalliegenschaft in Visp.
2. Der Staatsrat überträgt dem Spitalzentrum Oberwallis (SZO) (oder evtl. einer anderen geeigneten Trägerschaft) den Auftrag, im Visper Spitalgebäude ein Alters- und Pflegeheim mit rund 70 Betten einzurichten und zu betreiben. Für dieses Heim wird eine eigene Rechnung geführt.
3. Für weitere Bedürfnisse wie die Zentralisierung eines Teils der Dienstleistungen des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis, den Betrieb von betreuten Wohnungen oder die Einrichtung von Gruppenpraxen stellt der Kanton mietweise im Spitalgebäude Lokalitäten zur Verfügung.
4. Mittelfristig kann der Betrieb der Pflegeeinrichtung einer Gesellschaft übertragen werden. Das kann ein bestehendes Alters- und Pflegeheim sein, eine Gruppe von interessierten Gemeinden oder auch das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis. Diese möglichen Partner können vom Kanton den Pflegeanteil des Spitalgebäudes mieten oder sich als (Mit-)Eigentümer engagieren.

### Schlussfolgerung

Aus diesen Gründen möchten wir vom Staatsrat wissen:

- Unterstützt der Staatsrat das Anliegen, in Visp die dringend benötigten Pflegebetten zu schaffen und zu

diesem Zweck das Spitalgebäude umzunutzen?

- Ist der Staatsrat bereit, als Besitzer des Gebäudes die notwendigen Investitionen sicherzustellen?

- Ist der Staatsrat bereit, zur Sicherstellung der in 5-10 Jahren benötigten Pflegefachkräfte eine Ausbildungsinitiative zu starten? Bspw. mittels Umschulung durch existenzsichernde Löhne während der Ausbildung und damit eingehenden Verpflichtungen?